

Karl-Heinz Schmidt

Dialog über Deutschland

Studien zur Deutschlandpolitik von KPdSU und SED
(1960-1979)



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung	11
a) Themenstellung	11
b) Zur Quellenlage	20
c) Zitier- und Schreibweisen	25
1 Östliche Deutschlandpolitik zu Zeiten der Bundeskanzler Adenauer und Erhard	27
1.1 Entwicklung im Vorfeld des Mauerbaus	27
1.1.1 Zugangsbeschränkungen nach Ost-Berlin und Kündigung des Interzonen-Handelsabkommens	27
1.1.2 Irritationen über die Rechte der Westalliierten in Berlin	30
1.1.3 Ökonomische Abhängigkeit und politische Gegenmaßnahmen	38
1.1.4 Sowjetische Verzögerung des separaten Friedensvertrages	47
1.1.5 Moskauer Wirtschaftsverhandlungen im Frühjahr 1961	52
1.1.5.1 Bestandsaufnahme: Zahlungsunfähigkeit der DDR	52
1.1.5.2 Rezepte: Substitutionslieferungen aus der UdSSR oder höhere Kreditaufnahme im Westen	56
1.1.5.3 Ziel: Sieg des Sozialismus in Deutschland und im Weltmaßstab	62
1.1.6 Der Weg zum Mauerbau	66
1.1.6.1 Kampagne gegen die Grenzgänger	66
1.1.6.2 Umriss der Entscheidungsfindung	72
1.1.6.3 Ulbrichts Geheimrede vom 3. August 1961	76
1.2 Scheitern des separaten Friedensvertrages	86
1.3 Östliche Bilanz vier Jahre nach dem Mauerbau	98
2 Herausforderung durch die Große Koalition	114
2.1 Reaktion auf die rumänische Abweichung	114
2.1.1 1955 als Anti-Modell	114
2.1.2 Sowjetische Beschwichtigungsversuche im Vorfeld der Außenministerkonferenz	118

2.1.3	Die Außenministerkonferenz der Warschauer-Pakt-Staaten im Februar 1967	129
2.1.4	Schadensbegrenzung nach der Außenministerkonferenz	142
2.1.5	Ein kleiner diplomatischer Sieg der DDR	160
2.2	Sowjetischer Positionswechsel gegenüber der SPD	174
2.2.1	Einschätzung der Deutschlandpolitik der Großen Koalition	174
2.2.2	Beginnende Kontroverse über die Politik der SPD	177
2.2.3	Die West-Berlin-Frage	180
2.2.4	Ulbrichts Gegenstoß: das Projekt einer neuen linken Massenpartei	184
2.2.5	Für oder gegen einen Austritt der SPD aus der Großen Koalition	192
2.2.6	Antizipation der sozialliberalen Koalition	195
2.2.7	Streit über die letzte Note an die Regierung der Großen Koalition	201
3	Die Ost- und Deutschlandpolitik Willy Brandts als Chance und Bedrohung	211
3.1	Geheimdienstliche Absicherung der Entspannungspolitik	211
3.2	Wechselnde Frontstellungen zur Verhandlungstaktik	219
3.2.1	Sowjetische Kompromißbereitschaft gegenüber dem Westen	219
3.2.2	Am Beginn des Verhandlungsprozesses	225
3.2.3	Ulbricht als Bremser: Insistenz auf völkerrechtlicher Anerkennung der DDR	228
3.2.4	Bewertung des Moskauer Vertrages	246
3.2.5	Das deutschlandpolitische Dilemma der DDR	251
3.2.6	Brežnev als Bremser: Verbot einer dritten Begegnung Stoph – Brandt	257
3.2.7	UdSSR in beschleunigter Fahrt: Druck auf die Vier-Mächte- Verhandlungen durch Konzessionen der DDR	264
3.3	Die ‚Bruderstaaten‘ auf dem Weg nach Bonn	278
3.4	Bewertung der sozialliberalen Ost- und Deutschlandpolitik	282
4	Aspekte des deutsch-deutschen Alltags: die Regierung Helmut Schmidt bis zum NATO-Doppelbeschluß	291
4.1	Einschätzung der Bundesregierung nach dem Kanzlerwechsel	291
4.2	Das Gebot der Abgrenzung und seine Grenzen	293
4.3	Unerwünschte innerdeutsche Begegnungen	302
4.4	Ende der Entspannung: Der NATO-Doppelbeschluß und seine deutschlandpolitischen Implikationen	307

Schlußbetrachtung	333
Quellen- und Literaturverzeichnis	343
a) Unveröffentlichte Quellen	343
b) Veröffentlichte Quellen und Literatur	343